

Lernen
neu entdecken!

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Die private Oberstufe / Sekundarschule als Alternative.

ORTEGA
SCHULE
ST. GALLEN

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Inhaltsverzeichnis

- 3 Wir über uns**
 - Seit Jahrzehnten...
 - Wo das Lernen Freude macht
 - Das Lehren täglich neu lernen
 - Zertifizierung
 - Und das sind wir

- 4 Grundsätzliches**
 - Der Weg
 - Das Ziel
 - Konkret heisst das...

- 5 Private Sek als Alternative**
 - Warum eine Privatschule?
 - Staatlich anerkannt
 - Familiäres Umfeld
 - Intensive Betreuung
 - Tagesschule
 - Individuelle Förderung
 - Modernes Schulmodell
 - Der Schule eine Chance geben

- 7 Rund um den Unterricht**
 - Unterrichtsziele
 - Die Unterrichtsgestaltung
 - Unterrichtsform
 - Arbeitstechnik
 - Disziplin
 - Leistung
 - Prüfungen
 - Zeugnisse
 - Musisches, Kreatives, Hauswirtschaft
 - Hausaufgaben
 - Computer
 - Thema Berufswahl
 - Zusammenarbeit Schule–Eltern

- 11 Unterstützung und Beratung**
 - Der interne schulpsychologische Dienst
 - Individ. Förderung nach Mass

- 12 Von A bis Z**
 - Anmeldung
 - Aufnahmeverfahren
 - Exkursionen u. andere Anlässe
 - Ferien
 - Finanzielles
 - Kennenlern-Nachmittag
 - Mitarbeiter
 - Schnuppertag
 - Tagesschule

- 14 Kurz und bündig**

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Wir über uns

Seit Jahrzehnten eine Nasenlänge voraus

Die Ortega Schule St. Gallen bietet seit 1964 praxisorientierte Aus- und Weiterbildung an. Unsere heutigen Kunden* profitieren vom grossen Know-how und dem vernetzten Informationsaustausch unter den Lehrkräften unserer zahlreichen Abteilungen. Seit den Anfängen können wir durch unser innovatives, kundenorientiertes Angebot unseren Interessenten das bieten, was gefragt ist.

Unzählige erfolgreiche Schulabgänger sind Beweis für unsere erfolgreiche Arbeit und gleichzeitig unser Ansporn zu weiteren Anstrengungen. Mit Stolz vermerken wir auch, dass ein grosser Anteil unserer neuen Kunden aufgrund von Weiterempfehlungen Ehemaliger unsere Angebote in Anspruch nehmen.

Wo das Lernen Freude macht

Wir verfolgen mit unseren Schülern aller Altersklassen ein erklärtes, gemeinsames Ziel: den Erwerb echter Fachkompetenz. Durch das Wecken von Interesse vermitteln wir solides Wissen. Die Sozialkompetenz wird durch die besondere, individualisierende Form der Wissensvermittlung erheblich gefördert.

Das Lehren täglich neu lernen

Am strengsten sind wir mit uns selber. Unsere Lehrmethoden unterziehen wir laufend kritischen Analysen. Über didaktische und pädagogische Neuerungen informieren wir uns laufend. Neues nehmen wir nach eingehender Prüfung im Interesse unserer Schüler auf. Was sich bewährt hat, behalten wir bei, pflegen und entwickeln es weiter.

Zertifizierung

Die Ortega Schule ist nach den Qualitätsnormen der EduQua zertifiziert, sie ist Mitglied des Verbandes Schweizerischer Privatschulen (VSP) und des Verbandes Schweizerischer Handelsschulen (VSH). Unsere Abteilungen der Volksschulstufe unterstehen der Aufsicht der Schulbehörden des Kantons St.Gallens.

Und das sind wir

Unser Team besteht aus vielseitigen, gut ausgebildeten Fachleuten, die sich mit viel Engagement für ihre Schüler einsetzen. Jede unserer Abteilungen ist mit einer qualifizierten Abteilungsleitung besetzt, die erste Ansprechperson unserer Kunden.

Die Schule wurde 1964 von Heinz Baumgärtner-De Biasio, lic.oec. HSG gegründet. Die Geschäfts- und Schulleitung liegt heute bei Gabriela De Biasio Baumgärtner, dipl. Psychologin FH.

* Wir verwenden im Folgenden die männliche Form, um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen. Selbstverständlich ist damit die weibliche Form miteinbezogen.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Grundsätzliches

Der Weg Ein leistungsorientiertes Schulmodell mit vermehrter individueller Förderung der Schüler in kleinen Klassen, eine wohlwollende und familiäre Atmosphäre geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Sicherheit – dies sind die Rahmenbedingungen, welche die Ortega Schule ihren Schülern auf ihrem Weg zu einer Sekundarschul-Ausbildung bietet.

Wir fördern unsere Schüler, indem wir von ihnen das erwarten, was nach der schulischen Grundausbildung im Beruf und auch im Privatleben verlangt wird.

Das Ziel Unsere Schüler sollen sich während der dreijährigen Oberstufen-Ausbildung ein fundiertes Sekundarschulwissen aneignen können und sich gleichzeitig auch zu selbstbewussten und selbstständigen Menschen entwickeln. Das sind unsere Ziele.

- Konkret heisst das:**
- leistungsorientierte Sekundarschule in integrierter Oberstufe
 - grundsätzlich wird innerhalb der drei Oberstufenjahre der Sekundarschulstoff nach Lehrplan des Kantons St. Gallen unterrichtet
 - in derselben Klasse werden zwei Leistungsniveaus geführt: Grundanforderungen und erhöhte Anforderungen (Sekundarschul-Abschluss)
 - jederzeit besteht die Möglichkeit ohne Klassenwechsel in das höhere Leistungsniveau zu wechseln und damit die Oberstufe mit einem Sekundarschulzeugnis abzuschliessen
 - intensive persönliche Betreuung in kleinen Klassen mit differenziertem Unterricht
 - zusätzliches von den Fachlehrern betreutes Fachstudium in den Hauptfächern
 - Integration modernster Lehrmittel (Computer; multimedial)
 - gezielte und intensive Unterstützung bei der Berufswahl
 - verschiedenste schulinterne Angebote zur individuellen Förderung durch unsere Abteilung „individuelle Schulungen und Beratungen“ (interner schulpsychologischer Dienst)
 - Tagesschule mit Blockzeiten, Mittags- und Abendstudium in behütetem Umfeld
 - Unser Motto: Schule, Eltern und Kinder arbeiten zusammen auf ein gemeinsames Ziel hin

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Private Sekundarschule als Alternative

- Warum eine Privatschule?** Die Antwort ist einfach: Die Privatschule ist die ideale Schulform für Schüler, deren Eltern ihre Tochter oder ihren Sohn in einem niveauvollen, sicheren und anspruchsvollen Umfeld wissen möchten.
- Staatlich anerkannt** Unsere Sekundarschule wird vom Erziehungsdepartement anerkannt und steht unter Aufsicht der Sekundarschulinspektoren des Kantons St. Gallen.
- Familiäres Umfeld** Wir schaffen für unsere Schüler eine lernfreundliche Atmosphäre von gegenseitigem Vertrauen und Sicherheit. „Jeder kennt jeden“, dies ermöglicht es uns, auf Unstimmigkeiten im sozialen Beziehungsfeld schnell und gezielt zu reagieren bevor es lichterloh brennt.
- Intensive Betreuung** Kleine Klassengrößen ermöglichen es uns, auf die Schüler intensiv einzugehen und auf ihren Umgang miteinander zu achten. Wir legen grossen Wert auf einen Klassengeist, in dem sich auch sensiblere Schüler sozial und intellektuell entfalten können.
- Tagesschule** Dank unseren Blockzeiten, dem Mittags- und Abendstudium können uns die Eltern ihre Kinder den ganzen Tag anvertrauen.
- Individuelle Förderung** Wir bieten ein vielseitiges Angebot von Unterstützungshilfen, die es auch Schülern mit lerntechnischen oder persönlichen Schwierigkeiten ermöglicht, sekundarschulfähig zu werden, sobald sie ihren berühmtesten „Knopf“ gelöst haben.
- Modernes Schulmodell** Die integrierte Oberstufe ist ein zukunftsweisendes Schulmodell, weil wir innerhalb einer Klasse zwei Anforderungs-Niveaus integrieren: in einen werden die Grundanforderung der Sekundarstufe erfüllt, das andere entspricht den erhöhten Anforderungen. Besonders motivierend ist die während des ganzen Schuljahres bestehende Möglichkeit, in das höhere Niveau zu wechseln. Schon viele Schüler konnten in den letzten Jahren diesen Niveauwechsel während der drei Ausbildungsjahre schaffen und haben uns mit einem Sekundarschulzeugnis verlassen. Manche unter ihnen haben die Prüfung an eine weiterführende Schule bestanden und stehen heute in anspruchsvollen Berufen ganz vorne.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Private Sekundarschule als Alternative

Der Schule eine Chance geben Wir sind immer wieder stolz, wenn uns Schüler und Eltern am Ende der Oberstufe berichten, wie zufrieden sie rückblickend mit ihrem Entscheid sind, für die Ausbildung auch Zeit und Engagement investiert zu haben. Die Jugendlichen haben sich damit die Möglichkeit erarbeitet, dank des Sekundarschul-Abschlusses den Wunschberuf zu erlernen oder die weiterführende Schule ihrer Wahl antreten zu können. Deshalb empfehlen wir besonders folgenden Jugendlichen, sich und der Schule noch einmal eine Chance zu geben:

- **Einseitig begabte Jugendliche:** Ist ein Schüler auf sprachlichem oder mathematischem Gebiet sehr schwach oder traut sich zuwenig zu, hat er im öffentlichen Schulsystem meist keine Möglichkeit, in das höhere Leistungsniveau der Sekundarschule aufzusteigen. Er wird in diesem Falle in allen Fächern auf dem tieferen Realschulniveau unterrichtet und wird damit in seinem starken Gebiet unterfordert sein und sich auch die entsprechende Berufswahl verunmöglichen. Für viele Berufe genügt es aber, wenn im relevanten Fachbereich Sekundarschulniveau erreicht wird: so z.B.: für kaufmännische Berufe in den sprachlichen, für technische Berufe in den mathematischen Fächern. In der integrierten Oberstufe können sich diese Jugendlichen in ihren starken Fächern voll entfalten und es kann durchaus sein, dass sie durch gezielte zusätzliche Unterstützung und die behütete, familiäre Umgebung der Privatschule in ihren schwachen Fächern ebenfalls den Anschluss finden und unsere Schule als Sekundarschüler verlassen werden.
- **sekundarschulfähige Jugendliche, welche nicht für die Sekundarschule empfohlen wurden:** Leistungsfähigkeit steht in einem engen Zusammenhang mit der Umgebung. Stimmt diese nicht (z. B. vorübergehende Spannungen mit Mitschülern, Lehrkräften, Eltern) kann dies zu Leistungsschwäche oder gar Verweigerung führen. Wir haben es schon oft erlebt, dass Schüler, die keine Empfehlung für die Sekundarschule hatten, sich bei uns so wohl fühlten, dass sie plötzlich Spass am Lernen hatten und sich in kürzester Zeit zu Sekundarschülern entwickelt und die Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule geschafft haben.
- **Jugendliche mit Pubertätsproblemen:** Schüler, die wegen Pubertätsproblemen vorübergehend das höhere Leistungsniveau verlieren, werden von uns nicht vor die Türe gestellt. Diese Angst bleibt ihnen erspart. Sie bleiben in ihrer vertrauten Umgebung. Dank der ständigen Durchlässigkeit zwischen den beiden Leistungs-niveaus haben sie ja jederzeit die Möglichkeit, durch vermehrten Einsatz und wenn notwendig mit zusätzlicher Unterstützung durch Einzelunterricht wieder in das höhere Leistungsniveau aufzu-steigen.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Rund um den Unterricht

Unterrichtsziele Mit unserem Ziel einer ganzheitlichen Erziehung und Entwicklung vermitteln wir einerseits gründliche Schulkenntnisse, aber auch die Fähigkeit, Verantwortung zu tragen, was einen jungen Menschen selbstbewusster und selbständiger macht. Im Hinblick auf ein möglichst erfolgreiches Erwachsenen- und Berufsleben nehmen in unserem Konzept die Förderung des Selbstvertrauens und das Erlernen von Eigenverantwortung eine zentrale Rolle ein. Jeder Schüler wird bei uns mit allen Stärken und Schwächen als ganze Person wahrgenommen und akzeptiert.

Die Unterrichtsgestaltung Die entspannte, angstfreie und von Wohlwollen geprägte Umgebung und das Gefühl akzeptiert zu sein, ermöglichen Schulleistungen, die bisher undenkbar waren. Dies führt oft zu einer völlig neuen Einstellung zum Thema Schule. Eltern bestätigen uns denn auch immer wieder, dass ihr Kind plötzlich wieder gerne zur Schule geht.

- Wir legen grossen Wert auf eine Atmosphäre, in welcher sich auch besonders sensible Kinder sozial integrieren und intellektuell entfalten können.
- Die Vermittlung eines Gefühls von Sicherheit und Geborgenheit betrachten wir als unumgängliche Voraussetzung für eine aktive Teilnahme am Unterricht und für die Steigerung der Lernbereitschaft.
- Wir bieten ein aussergewöhnlich vielfältiges Mass an persönlichen Unterstützungshilfen.
- Wir betreuen die Kinder in unseren Blockzeiten, aber auf Wunsch und mit dem Einverständnis der Eltern auch in einem beaufsichtigten Mittags- und Abendstudium.
- Persönliche und lerntechnische Schwierigkeiten sind unsere täglichen Herausforderungen.
- Wir reagieren schnell auf neue Situationen.
- Wir stehen Eltern und Schülern in Konfliktsituationen beratend zur Seite und begleiten die uns anvertrauten Kinder in schwierigen Phasen mit gesteigerter Aufmerksamkeit.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Rund um den Unterricht

Unterrichtsform Wir individualisieren den Unterricht in den Hauptfächern gezielt. Zuerst wird ein neues Lernthema im Klassenverband vorgestellt und besprochen. Jetzt folgt das individualisierte Bearbeiten des Stoffes mit der persönlichen Begleitung und Unterstützung durch die Lehrkraft. Differenzierende Lernmethoden (selbständiges Aufgabenlösen mit oder ohne Lehrkraft, individuell oder in kleiner Gruppe, Übungen am Computer usw.) ermöglichen es, im eigenen Lerntempo zu arbeiten und in jedem Fach das Optimalziel zu erreichen, das den Begabungen, Fähigkeiten und Wünschen des Schülers entspricht. Der Wechsel und das ständige überdenken der Unterrichtsform ermöglicht eine lebendige Anpassung an die jeweilige Entwicklung der Schüler.

Arbeitstechnik Das Wissen um die persönliche Lern- und Arbeitstechnik ist der Schlüssel zum Erfolg jeder Ausbildung. Wir bearbeiten dieses Thema von verschiedensten Seiten. Dies ermöglicht, dass die Kinder nach der Phase „Lernen lernen“ effektiver, gezielter und selbständiger arbeiten. Wir sensibilisieren sie einerseits für ihre Stärken, wecken aber andererseits auch ihr Bewusstsein für den Umgang mit den eigenen Schwächen. „Gewusst wie“ steigert das Selbstvertrauen und weckt die Freude am Lernen.

Ordentliche und saubere Heftführung ist ein weiterer wichtiger Punkt, dessen Erlernen dazugehört. Konzentrations- und Denkübungen stehen häufig auf dem Programm, und wir besprechen und bearbeiten ganz gezielt Themen wie „Wie lerne ich neue Wörter und behalte sie auch?“ oder „Wie wird eine Prüfung optimal vorbereitet?“

Schülerbuch und Lernjournal sind weitere Hilfsmittel für den Erwerb eines effizienten Lernverhaltens und ermöglichen den Eltern jederzeit einen Einblick in die schulische Entwicklung ihres Kindes.

Disziplin Als Grundlage für erfolgreiches Lernen und als Vorbereitung auf die Berufswelt erachten wir ein ausgewogenes Mass an Disziplin als unumgänglich. Es scheint uns in dem speziellen Alter (Pubertät) unserer Schüler wichtig, dass klare Regeln und Grenzen gesetzt werden. Das Akzeptieren der Regeln einer Schulgemeinschaft erleichtert nicht nur das Zusammenleben.

In unserem Schulalltag pflegen wir eine Streitkultur, die wir mit klaren Grenzen geregelt halten. Durch die Auseinandersetzung mit diesen Grenzen und Regeln werden auch Selbst- und Sozialkompetenz unserer Schüler gefördert. Wir achten auf einen freundlichen, respektvollen Umgangston sowohl unter den Jugendlichen als auch gegenüber den Lehrern.

Wir sind eine kleine Schule, in der alle einander kennen. In dieser Gemeinschaft ist es wichtig, dass jedes Mitglied Verantwortung übernimmt. Physische oder psychische Gewalt, in welcher Form auch immer, dulden wir auf keinen Fall. Ebenso wenig Alkohol oder andere Drogen. Schüler, die das gute Klima unserer Schule dauernd stören, müssen wir aus Rücksicht auf die anderen Schüler von der Schule ausschliessen.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Rund um den Unterricht

Leistung Wir sind überzeugt, dass die Schule in vernünftigem Masse Leistung fordern soll. Deshalb steigern wir den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben kontinuierlich, damit ihre Leistungsgrenzen immer wieder erlebt werden können und damit die Motivation erhalten bleibt.

Der Stundenplan entspricht den Lehrplänen des Kantons St. Gallen. Er wird bei uns durch eine zusätzliche Lektion in den Hauptfächern Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik ergänzt. Das heisst, es bleibt mehr Zeit pro Woche um den normalen Schulstoff der Sekundarschule zu erlernen.

Bewusst unterrichten wir die oben genannten Hauptfächer am Vormittag. Die Nachmittage sind für die Nebenfächer und den differenzierten Unterricht reserviert, phasenweise auch für klassenübergreifenden Projektunterricht.

Prüfungen In den Promotionsfächern führen wir in kurzen Abständen Prüfungen durch. Diese werden mit einer A-Note (erhöhte Anforderungen) und einer B-Note (Grundanforderungen) bewertet. Zur besseren Planung erhalten die Schüler quartalsweise einen Prüfungsplan.

Zeugnisse Ein genügender Notendurchschnitt im erhöhten Niveau ist Voraussetzung für ein staatlich anerkanntes Sekundarschulzeugnis. Schüler, die diesen Durchschnitt nicht erreichen, erhalten ein Oberstufenzeugnis, in dem die Noten nach den Massstäben der Realschule ausgewiesen werden. Zusätzliche Quartalszeugnisse und das obligatorische Unterschreibenlassen der Prüfungsergebnisse orientieren die Eltern laufend über den aktuellen Stand. Dieser wird wöchentlich auch in der Lehrerkonferenz zusammen mit einer Supervisorin des hauseigenen schulpädagogischen Dienstes besprochen. Wenn es nötig sein sollte, kann im Unterricht sowie durch die Rückkoppelung mit den Eltern sehr rasch reagiert werden.

Musisches, Kreatives, Hauswirtschaft Jenseits von Pythagoras, Goethe und Napoleon... Im Sinne einer ganzheitlichen Erziehung ermöglichen wir den Schülern in den Fächern Gestalten und Musik sich kreativ auszudrücken. Daneben nutzen wir die aktuellen Angebote in der Stadt zum Besuch von Theateraufführungen, Museen, Ausstellungen und Konzerten.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Rund um den Unterricht

Hausaufgaben Erinnern Sie sich noch? Die anderen waren schon längst im Strandbad... Hausaufgaben gibt es auch in der Ortega. Weil viele unserer Schüler Stoff nachholen und dafür etwas mehr tun müssen als andere, rechnen wir mit etwa zwei Stunden täglich. Im Mittagsstudium kann ein Teil gelöst werden. Wer zudem das Abendstudium besucht, sollte seine Hausaufgaben gemacht haben, wenn er nach Hause kommt. So bleibt noch Zeit für die eigentlichen Lern- und Repetitionsphasen.

Computer Die Ortega Schule ist sehr gut ausgerüstet mit modernsten elektronischen Hilfsmitteln. Im ersten Jahr erhalten unsere Schüler eine Einführung zur Benützung des Computers. Später wird er in verschiedenen Fächern regelmässig als Lern- und Arbeitshilfe eingesetzt. Besonders interessierte und engagierte Jugendliche haben auch im Rahmen des Informatikunterrichtes die Möglichkeit, ein anerkanntes Zertifikat als Leistungsnachweis ihrer Fertigkeiten zu erwerben (ECDL, ein europaweit anerkanntes Informatikzertifikat).

Thema Berufswahl Die Berufswahl ist ein zentrales Thema der Oberstufe. Wir haben deshalb ein eigenes Berufswahlkonzept entwickelt, das unsere Schüler schon ab Mitte des ersten Schuljahres der Oberstufe an die Berufswahl heranführt.

Das frühe und kontinuierliche Beschäftigen mit dem Thema „welchen Beruf möchte ich erlernen“ ermöglicht es unseren Schülern, im eigenen Rhythmus, aber begleitet die richtige Entscheidung heranreifen zu lassen.

Verschiedene ausserschulische Veranstaltungen, direkte Kontakte mit BIZ (Berufsinformationszentrum) und Lehrmeistern gehören zu unserem Berufswahlunterricht.

Speziell konzipierte Unterrichtslektionen mit unseren Psychologinnen führen in Themen wie Eignungstests, Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche ein.

Auch Eltern werden an speziellen Veranstaltungen über die aktuelle Lage im Bereich Berufswahlentscheidung informiert. Dies erleichtert ihnen die richtige Begleitung ihres Kindes bei diesem entscheidenden Schritt ins Erwachsenenleben. All dies bildet die Grundlage, dass seit vielen Jahren alle Schüler am Ende ihrer Schulzeit gut gerüstet in die gewünschte Berufslehre oder die weiterführende Schule übertreten.

Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus Die intensive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist uns besonders wichtig. Deshalb stehen unsere Klassenlehrer in regem Kontakt mit den Eltern und informieren sie umgehend über Auffälliges in Verhalten oder Leistung ihres Kindes. Elternabende, persönliche und telefonische Gespräche und vom Klassenverband organisierte Einladungen vervollständigen die Gelegenheiten zum Pflegen von Kontakten. Selbstverständlich können sich Eltern jederzeit zu Besuchen oder Gesprächen bei Lehrkräften oder der Schulleitung anmelden.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Individuelle Unterstützung und Beratung

Der interne schulpsychologische Dienst

Der schulinterne psychologische Dienst kann jederzeit und sofort beigezogen werden, wenn ein Kind in eine kritische Lern- oder Entwicklungsphase gerät. Dies geschieht zuerst mit einer Beratung des Lehrers durch die Psychologin. Hilft dies nicht weiter, wird im Kontakt mit den Eltern gemeinsam ein Weg zur bestmöglichen Hilfestellung gesucht. Diese zusätzliche Unterstützung, speziell auf die Jugendlichen zugeschnitten, findet während der Präsenzzeit im Schulgebäude statt, was vieles vereinfacht. Wir können folgende Hilfeleistungen anbieten:

- Gründliche schulische und psychologische Abklärung
- Sachbezogene Hilfe zur Lern- und Arbeitstechnik
- Beratung in der Berufswahl durch die interne, private Berufsberatung
- Psychologisch-therapeutische Hilfe für die Jugendlichen
- Psychologische Unterstützung der Eltern bei verschiedensten Problemen

Individuelle Fördermöglichkeiten nach Mass

Es ist eine Tatsache, dass in unserer Gesellschaft die Individualisierung in allen Bereichen rasant voranschreitet. Immer individuellere Fördermöglichkeiten gehören daher auch zu einer guten, fortschrittlichen Ausbildung. Wir tragen dem Rechnung, indem wir verschiedene **zusätzliche Unterstützungsmassnahmen** bieten.

Angefangen beim beaufsichtigten Mittagsstudium führt dies zu unserem Angebot „Nachhilfe und Beratung“: Lernen einzeln oder in kleineren Gruppen, mit oder ohne Computerübungen, dies bieten wir in den eigentlichen Lernfitprogrammen an. Bei Bedarf bieten wir aber auch Einzelunterricht und Lerntherapie an. Der Entscheid, welches Massnahmenpaket für ein Kind geschaffen werden soll, wird gemeinsam von den zuständigen Lehrern und den internen Psychologinnen erarbeitet und mit den Eltern besprochen.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Die Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule von A bis Z

- Anmeldung** Bitte beachten Sie das beigelegte Anmeldeformular.
- Aufnahmeverfahren** Die Schulleitung informiert Eltern und Schüler gerne bei einem unverbindlichen Gespräch individuell über die Schule. Einen Termin können Sie jederzeit über das Sekretariat vereinbaren.
- Um die Jugendlichen in den Entscheidungsprozess miteinzubeziehen, bieten wir ihnen die Möglichkeit an, einen „Schnuppertag“ an der Ortega Schule zu verbringen. Dabei erleben sie die Schumatmosphäre hautnah und können testen, ob sie sich wohl fühlen.
- Nach Eingang des Anmeldeformulars laden wir die Eltern mit ihrem Kind zu einem Eintrittsgespräch ein. Wir entscheiden dann, ob die Aufnahme erfolgen kann oder ob noch eine zusätzliche Abklärung erforderlich ist. Diese dient dann als Grundlage für den Entscheid über den Eintritt an unsere Schule.
- Exkursionen und weitere Anlässe** Tagesveranstaltungen in Form von Sporttagen, Kino-, Theater- und Ausstellungsbesuchen, ein- und mehrtägige Schulreisen sowie Projekt-tage bis Projektwochen haben bei uns eine lange Tradition und werden jeweils den Aktualitäten und den ausbildungsorientierten Absichten entsprechend organisiert.
- Ferien** Wir richten uns nach dem Ferienplan der öffentlichen Schulen der Stadt St.Gallen.
- Finanzielles** Bitte beachten Sie das beigelegte Anmeldeformular.
- Kennenlern-Nachmittag** Der Übertritt in eine neue Schule kann Jugendlichen einiges Unbehagen bereiten. Sie geben ihre gewohnte Umgebung mit den bekannten Gesichtern auf und stehen vor dem grossen Unbekannten. Mit dem Kennenlern-Nachmittag im Juni bauen wir schon vor dem eigentlichen Schulbeginn eine erste Hürde ab. Alle zu diesem Zeitpunkt angemeldeten Schüler haben an dieser Veranstaltung die Möglichkeit, ihre zukünftige Klassenlehrperson und das neue Schulhaus und dessen Umgebung kennenzulernen und mit ihren neuen Schulkollegen bereits vor den Sommerferien Adressen zu tauschen und Kontakte zu knüpfen.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Die integrierte Oberstufe mit Sekundarschule von A bis Z

- Mitarbeiter** Wir pflegen untereinander ein offenes, kollegiales Verhältnis und fördern damit die Teamarbeit. Ebenso legen wir grossen Wert auf Information und Kommunikation untereinander, aber auch gegenüber den Jugendlichen und deren Eltern. Wöchentlich finden Teamsitzungen statt. An diesen nehmen alle Lehrkräfte, die Schulleitung sowie die Psychologinnen des internen psychologischen Dienstes teil. Periodisch führt das Ortega-Team interne Weiterbildungstage durch: Projektwochen werden geplant, Schulziele überdacht und neu definiert, schulpolitische Fragen diskutiert. Diese Seminarien dienen der steten Erneuerung unserer Schule in einer sich immer rascher wandelnden Gesellschaft mit geradezu rasanten Veränderungen im Wirtschaftsbereich.
- Schnuppertag** Die Ortega Schule offeriert allen Jugendlichen einen Schnuppertag in ihrer möglichen Klasse. Dabei werden unsere „Gäste“ nicht nur durch die zuständige Lehrkraft, sondern auch durch eine „Gotte“ oder einen „Götti“ aus der Klasse während der ganzen Zeit betreut.
- Tagesschule** Eltern können uns ihr Kind auch den ganzen Tag anvertrauen. Wir kennen keine Zwischenstunden. Über Mittag haben die Schüler 50 Minuten Zeit für die Verpflegung. Sie nehmen am begleiteten Mittagstisch teil, verbringen ihre Mittagspause im beaufsichtigten Aufenthaltsraum oder im gegenüberliegenden Park.
- Um 11.50 Uhr beginnt das Mittagsstudium. Die Teilnahme ist grundsätzlich freiwillig, aber für diejenigen Schüler obligatorisch, die sich dafür angemeldet haben. Eine Aufsichtsperson sorgt für ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima. Danach haben die Schüler Mittagspause. Als sinnvolle Alternative zum „Herumhängen“ in der Stadt empfehlen wir dieses Mittagsstudium wärmstens für alle Kinder, die von auswärts kommen.
- Für Kinder, die zu Hause nicht gut lernen können, bieten wir bis 17.00 Uhr zudem Hausaufgabenhilfe und Stützunterricht an (gegen Entgelt). Hier können die Schüler an ihren aktuellen Hausaufgaben arbeiten. Sie werden dabei mit lern- und arbeitstechnischen Hilfestellungen unterstützt. Auch ein Teil der Repetitionen und Prüfungsvorbereitungen kann mit professioneller Hilfe erfolgen.

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Kurz und bündig

- C'est le ton qui fait la musique** Gegenseitiger Respekt und Vertrauen tragen wesentlich zu einem lernfreundlichen Klima bei – das ist unser Motto bei der täglichen Arbeit miteinander und mit unseren Schülern.
- Ein zukunftsweisendes Schulmodell** Das leistungsorientierte Schulmodell unserer integrierten Oberstufe bietet die Möglichkeit, jederzeit und ohne Klassenwechsel das Leistungsniveau zu wechseln, und zwar auch nach oben. Wir helfen die Stärken des Einzelnen optimal entwickeln und gehen gleichzeitig auf die Schwächen gezielt und individuell ein. Im Hinblick auf den am Ende der Ausbildung stehenden Beginn des Berufslebens wird diese Thematik über die drei Jahre hinweg aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet und der Schüler auf dem Weg zur richtigen Entscheidung begleitet.
- Tagesschule** Eltern die zum Beispiel berufstätig sind, können uns ihre Kinder bis 17.00 Uhr anvertrauen. Wir kennen keine Zwischenstunden, und im Mittagsstudium und Abendstudium (gegen Entgelt) können die Schüler unter Aufsicht ihre Hausaufgaben lösen.
- Gemeinsames Ziel** Es ist uns ein Anliegen, dass Schule, Eltern und Kinder zusammen gemeinsam auf ein Ziel hin arbeiten.
- Persönliche Ziele** Wir legen grossen Wert darauf, unsere Schüler zu (Eigen-) Verantwortung zu erziehen. (Wieder-) Gewinnen des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten und die Steigerung des Selbstvertrauens sind unsere Ziele, die wir im Laufe der dreijährigen Ausbildung erreichen möchten.
- Familiäres Umfeld** Wir legen grossen Wert auf eine lernfreundliche Atmosphäre, in welcher sich auch besonders sensible Jugendliche sozial und intellektuell entfalten können. Disziplin gehört für uns in den Schulalltag, denn durch die Auseinandersetzung mit Grenzen und Regeln entwickeln unsere Schüler ihre Sozial- und Selbstkompetenz und sind auf die Anforderungen der Berufswelt vorbereitet. Genauso gehören selbstverständlich auch gemeinsame Unternehmungen ausserhalb des Schulhauses dazu, anlässlich derer Gemeinschaft, Spass und Freude gepflegt werden.
- Zusätzliche Unterstützung** Zusammen mit unserem internen psychologischen Dienst werden bei Bedarf zusätzliche individuell abgestimmte Stützmassnahmen (gegen Bezahlung) vorgeschlagen.